



Evaluation der Informationsplattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz»: Stellungnahme des BAG

Ausgangslage

Die Online-Plattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» ist ein Informations- und Beratungsangebot, das sich an Hausärztinnen und Hausärzte, sowie an weitere Fachpersonen der medizinischen Grundversorgung richtet und vom BAG seit 2010 finanziell unterstützt wird. Die Informationsplattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» wird von der Interessensgemeinschaft (IG) Netzwerk Praxis Suchtmedizin getragen, in der die regionalen Netzwerke der Suchtmedizin sowie die Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM) und das BAG vertreten sind. Die Geschäftsstelle des regionalen suchtmedizinischen Netzwerks FOSUMOS ist für die Koordination der Plattform zuständig. Mit der Plattform soll die Aufbereitung von suchtmedizinischem Wissen und die Verankerung der Suchtmedizin in der Grundversorgung gefördert werden, was auch als Massnahmen in der nationalen Strategie Sucht definiert wurde. Die Evaluation der Informationsplattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» wurde vom BAG an Interface Politikstudien Forschung Beratung in Luzern in Auftrag gegeben. Die Evaluation soll dem BAG als Grundlage für künftige Leistungsvereinbarungen dienen und aufzeigen, wo allenfalls Optimierungspotential für die nächsten Jahre vorhanden ist.

Ziele und Methode

Der Fokus der Evaluation lag auf der Konzeption und Umsetzung der Plattform, dem Output und den Wirkungen. Im Zentrum der Evaluation standen folgende drei übergeordnete Fragen:

- Ist die Informationsplattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» bedarfsgerecht ausgestaltet?
- Welchen Nutzen generiert die Informationsplattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz»?
- Welches Optimierungspotential hat die Informationsplattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz»?

Zur Beantwortung der Evaluationsfragestellungen wurden verschiedene methodische Zugänge sowie ein Mix aus qualitativen und quantitativen Methoden gewählt.

Ergebnisse / Empfehlungen

Die Evaluation hat gezeigt, dass der Bedarf nach einem Online-, Informations- und Beratungsangebot, das sich explizit an Fachpersonen richtet, die in der medizinischen Grundversorgung tätig sind, vorhanden ist. Das Ziel, die Zielgruppe und die angebotenen Leistungen der Plattform sind im Grundsatz aufeinander abgestimmt. Insgesamt ist das Verhältnis der Kosten zur Nutzung und zum Nutzen von «Praxis Suchtmedizin Schweiz» als positiv zu beurteilen. Die Ressourcen scheinen für den Betrieb der Plattform angemessen, lassen aber aktuell kaum eine Weiterentwicklung der Plattform zu. Eine bessere Bekanntheit und eine stärkere Nutzung der Plattform würde das Kosten-Nutzen-Verhältnis optimieren. Der Evaluationsbericht hält folgende Empfehlungen zuhanden des BAG und der IG sowie der Geschäftsstelle von «Praxis Suchtmedizin Schweiz» fest:

Empfehlung 1: Plattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» weiterhin unterstützen

Die Evaluation hat gezeigt, dass ein Bedarf nach einer Plattform, welche suchtmedizinische Informationen für medizinische Fachpersonen bereitstellt, besteht. Folgende drei Punkte sind zu berücksichtigen:

- *Langfristige Finanzierung sicherstellen:* Ziel sollte es sein, längerfristig eine breite Finanzierung der Plattform zu sichern und auch die Erarbeitung neuer Inhalte des Handbuchs zu ermöglichen. Es sollen weitere Finanzierungsquellen geprüft werden.

- *Bewährte Projektorganisation weiterführen:* Aus Sicht der Evaluation hat sich die Projektorganisation und –umsetzung bewährt. Es wird empfohlen, weiterhin einen Koordinator einzusetzen. Eine verstärkte Vernetzung im Tessin und der Westschweiz drängt sich auf. Es wird zudem empfohlen, einen Stellvertreter für den Koordinator einzusetzen, um das Wissen breiter abzustützen und dessen Nachfolge sicherzustellen.
- *Bestehender Leistungskatalog beibehalten:* Die Besucher/-innen der Plattform nutzen insbesondere die Inhalte des internetbasierten Handbuchs. Das Evaluationsteam empfiehlt, den heutigen Leistungskatalog vorerst nicht weiter auszubauen und bei der zukünftigen Weiterentwicklung der Plattform den Fokus auf das Hauptziel, der Bereitstellung von konkreten Handlungsanleitungen, zu legen. In Bezug auf die Zielgruppe wird empfohlen, dass sich die Plattform weiterhin primär an den Bedürfnissen der Hausärztinnen und –ärzte orientiert.

Empfehlung 2: Synergiepotential nutzen / Etablierung als eigenständige Marke

Aus Sicht der Evaluation ergänzt die Informationsplattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» die Angebotslandschaft auf sinnvolle Weise und hebt sich von anderen Angeboten durch die Zielgruppe und die suchtmedizinischen Inhalte ab. An gewissen Stellen kann Synergiepotential aufgezeigt werden:

- Bei der Erarbeitung neuer Inhalte ist zu prüfen, ob suchtmedizinisch relevante Informationen von «Sucht Schweiz» übernommen werden können.
- Es wird empfohlen, die Überschneidungen von «Praxis Suchtmedizin Schweiz» mit den Internetseiten der regionalen Netzwerke zu analysieren und zu systematisieren. Aus Effizienzgründen soll zudem nur ein zentraler E-Mail-Auskunftsdienst angeboten werden.
- Es soll sichtbar sein, dass es sich bei «Praxis Suchtmedizin Schweiz» um eine Schweiz weite Plattform und eigenständige Marke handelt. Es wird empfohlen, die Informationsplattform als eigenständige Domain einzurichten.

Empfehlung 3: Bekanntheit steigern / Promotion verstärken

Die Plattform ist bei den Hausärztinnen und –ärzten als Hauptzielgruppe noch wenig bekannt, obwohl die Nutzerzahlen darauf hindeuten, dass der Bekanntheitsgrad der Plattform in den letzten Jahren erhöht werden konnte. Die Erschliessung neuer Kanäle wird empfohlen, um die Bekanntheit der Plattform und die Nutzung der Inhalte zu steigern. Der Nutzen der Plattform ist bei den Nutzenden jedoch unbestritten.

Empfehlung 4: Weiterhin hohe Qualität garantieren

Die inhaltliche Qualität der Informationsplattform wird von den Nutzenden insgesamt sehr positiv bewertet. Es wird empfohlen, den bisherigen Erarbeitungsprozess von Inhalten bei zuhalten. Zur Sicherstellung der inhaltlichen Qualität der Plattform sind ausreichende Ressourcen vorzusehen.

Empfehlung 5: Relaunch der Website prüfen

Die Evaluation hat gezeigt, dass die technische und gestalterische Aufbereitung den Bedürfnissen der Nutzenden entspricht. Es wird trotzdem bei beiden Punkten Optimierungsbedarf gesehen. Eine Neustrukturierung gewisser Inhalte auf der Plattform würde die Benutzerfreundlichkeit steigern. Ein Relaunch der Website ist zu prüfen.

Beurteilung der Evaluation durch den Auftraggeber und weitere Schritte

Die Evaluation wurde sorgfältig und unter Einbezug aller relevanten Akteure und Partner durchgeführt. Der Evaluationsbericht stellt für das BAG eine wertvolle Grundlage dar, um über das weitere Vorgehen bezüglich «Praxis Suchtmedizin Schweiz» zu diskutieren und die Inhalte der künftigen Leistungsvereinbarung zwischen dem BAG und «Praxis Suchtmedizin Schweiz» zu definieren. Die vom Evaluationsteam beschriebenen Empfehlungen sind für das BAG nachvollziehbar. Es ist ein Anliegen des BAG, dass die Plattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» weitergeführt wird und das Thema Suchtmedizin bei den Hausärztinnen und Hausärzten und weiteren Fachpersonen der medizinischen Grundversorgung weiter verankert wird. Die zentrale Rolle und die Notwendigkeit von «Praxis Suchtmedizin Schweiz» für Hausärztinnen und Hausärzte sowie weiterer Fachpersonen aus der Gesundheitsversorgung wird durch die Evaluation bestätigt. Im Rahmen einer Leistungsvereinbarung wird das BAG die

Plattform «Praxis Suchtmedizin Schweiz» weiterhin betreiben lassen. Die hohe inhaltliche Qualität soll mit der zukünftigen Leistungsvereinbarung gewährleistet werden.

In einem ersten Schritt diskutiert die Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD) des BAG die vom Evaluationsteam genannten Empfehlungen mit den regionalen suchtmmedizinischen Netzwerken, der SSAM, dem Koordinator von Praxis Suchtmedizin Schweiz und weiteren involvierten Partnern.

In einem zweiten Schritt erarbeitet die Abteilung NCD die konkreten Meilensteine für die Umsetzung der Empfehlungen für die nächsten Jahre durch Gespräche mit den Partnern sowie abteilungsintern. Diese werden im Rahmen eines Pflichtenhefts umschrieben, das die Leistungen eines neuen Vertrags mit «Praxis Suchtmedizin Schweiz» definiert.

Weiter überprüft das BAG, ob Synergiepotential zwischen den Akteuren genutzt werden kann, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und um die gegenseitige Unterstützung der Akteure zu stärken.

Wichtig für das BAG ist ausserdem auch die verstärkte Vernetzung von «Praxis Suchtmedizin Schweiz» im Tessin und in der Westschweiz. Zur Steigerung der Bekanntheit und der Nutzung der Inhalte will das BAG mit den Partnern neue Kanäle eruieren und bestehende Kanäle besser nutzen.

Bern, 3. Dezember 2018



Dr. Roy Salveter
Leiter Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten